



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es wird immer noch über den Referenzzeitraum bezüglich der Strom- und Gaspreisbremse deputiert. Wir haben in vielen Gesprächen gefordert, dass dieser gerade nicht im Corona-Zeitraum liegt. Wir werden auch da weiter dranbleiben, denn die Sorge der Kolleginnen und Kollegen ist groß, dass die Energiepreise nicht bezahlbar sind. Genau diese Sorge haben unsere Mitgliedsunternehmen in der aktuellen Umfrage artikuliert.

Leider müssen auch Unternehmen schließen, weil sie den aktuellen Herausforderungen der Energiekrise und des Personalmangels nach über 2 ½ Jahren Corona-Pandemie nichts mehr entgegenzusetzen haben. Genau hier fordern wir immer wieder mit Nachdruck seitens der Politik, positive Prognosen zu geben und sich gerade nicht immer und immer wieder in Hiobsbotschaften zu übertreffen.

Gern geben wir Ihnen in diesem Newsletter auch wieder aktuelle Informationen zu Förderung und zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen.

Natürlich stehen wir Ihnen immer zur Beratung zu diesen Themen zur Verfügung Rufen Sie uns gern an.

Ihr DEHOGA-Thüringen-Team

Aktuelle DEHOGA-Umfrage:
Weihnachts- und Silvestergeschäft
2022: besser als 2021, aber
schlechter als 2019

Das für Gastronomen und Hoteliers äußerst wichtige Weihnachts- und Silvestergeschäft läuft auch in diesem Jahr schlechter als im Vorkrisenjahr 2019. Das gaben 60,1 Prozent der Unternehmer bei einer aktuellen Umfrage des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA Bundesverband) an.

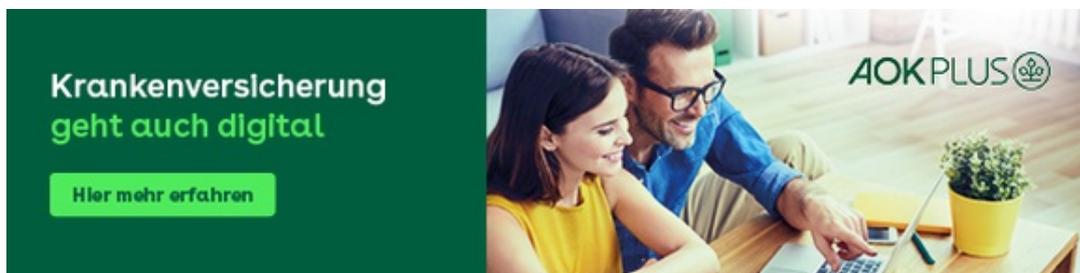
[weiterlesen...](#)



Personalmangel und hohe
Energiekosten: Ilmenauer Traditions-
Gasthaus macht dicht

Seit Monaten schufteten Steffen Wilhelm und sein Team, um das Gasthaus "Zur Post" in Ilmenau über Wasser zu halten. Doch gestiegene Energiekosten und der Personalmangel zwingen den Betrieb, zum Jahresende dichtzumachen. Laut Thüringer Gaststättenverband fürchtet eine Mehrheit der Betriebe um seine Existenz.

[Zum MDR-Beitrag](#)



Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

Über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) werden produzierende Unternehmen oder produktionsnahe Dienstleister*innen, Handwerksunternehmen und Tourismusvorhaben mit Investitionszuschüssen unterstützt.

HINWEIS

Ab sofort ist das [GRW-Portal](#) wieder für Anträge aller Zuschusshöhen geöffnet. Mit dem Originalantrag ist weiterhin die Durchfinanzierungsbestätigung Ihrer Hausbank für das Vorhaben vorzulegen. Anträge, die Sie ohne Durchfinanzierungsbestätigung einreichen, können nicht bearbeitet werden und werden unbearbeitet an Sie zurückgegeben.

Einwegkunststoffverbots- und die Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung – Regelungen zum 01.01.2023

Am 3. Juli 2019 ist die Richtlinie 2019/904/EU über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt in Kraft getreten.

Zur Umsetzung dieser Richtlinie erfolgten europaweit im ersten Schritt konkrete Verbotsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Kennzeichnung für bestimmte Verbraucherprodukte, in Deutschland umgesetzt durch die Einwegkunststoffverbotsverordnung und die Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung.

Gemäß §§ 33 und 34 VerpackG besteht für Letztvertreiber ab dem 1. Januar 2023 die Pflicht, Mehrwegverpackungen als Alternative für To-Go-Waren anzubieten.

Dazu hat nun das Umweltministerium Hessen ein Merkblatt Mehrwegverpackungen veröffentlicht. Dieses finden sie [hier](#).

Merkblatt Mehrwegverpackungen

Verpflichtung zum Angebot von Mehrwegverpackungen gemäß §§ 33 und 34 VerpackG ab 1. Januar 2023



Kabinett beschließt Eckpunkte zur Fach- und Arbeitskräfteeinwanderung

Das Bundeskabinett hat am letzten Mittwoch die lange erwarteten Eckpunkte zur Fachkräfteeinwanderung aus Drittstaaten beschlossen und die vier beteiligten Minister Heil, Faeser, Stark-Watzinger und Habeck haben diese der Öffentlichkeit vorgestellt. So, wie über Presseverlautbarungen bereits im Spätsommer angekündigt, sehen die Eckpunkte zukünftig drei Säulen für die Erwerbsmigration vor: Fachkräftesäule, Erfahrungssäule und Potenzialsäule.

[weiterlesen...](#)

Neue BGN-Info zur Speisenauslieferung



Durch die Corona-Pandemie und den Trend zum Homeoffice hat die Auslieferung von Speisen mit Zweirädern und Pkw's einen Wachstumsschub erhalten. Das wirkt sich spürbar auf das von der Berufsgenossenschaft BGN erfasste Unfallgeschehen aus. Denn wenn Gastronomen oder Caterer mit eigenen Mitarbeitern liefern, handelt es sich um bei der BGN versicherte Tätigkeiten. L

Deshalb reagiert die BGN und intensiviert ihre Bemühungen in der Betriebsbetreuung vor Ort. Gleichzeitig ruft sie die betroffenen Betriebe auf, auch selbst präventiv zu handeln.

Die ASI 10.12.1 finden Sie [hier...](#)

Die Unterlagen zum Unterweisungskurzgespräch finden Sie [hier...](#)

Tiefensee: „Thüringer Existenzsicherungsprogramm“ startet am 1. Dezember

Für das „Thüringer Existenzsicherungsprogramm“ stehen dem Wirtschaftsministerium aus dem Sondervermögen des Landes 120 Millionen Euro zur Verfügung. Bei Strom und Gas greift ab einer Vervierfachung der Kosten künftig das geplante Härtefallprogramm des Bundes. „Wir legen vor und gehen frühzeitig mit einem eigenen Hilfsangebot an den Start, das zumindest die heftigsten Folgen der Energiekrise abmildern und einen bleibenden Schaden für die Thüringer Wirtschaft verhindern soll“, sagte Tiefensee.

[weiterlesen...](#)



Seminarangebot 2023 - Management, Kommunikation, Küchenpraxis

Die [Seminarplanung für 2023](#) ist abgeschlossen und wir freuen uns über ein reich gefülltes Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter und Unternehmer im Thüringer Gastgewerbe.

Neben den bewährten Seminaren wie Buchführung, Teamentwicklung oder Beschwerdemanagement finden 2023 auch [Führungskräfteentwicklung](#) und [Leadership Kompetenz](#) erstmals Berücksichtigung.

Besonders möchten wir auf die [Küchenpraxis-Seminare](#) ab 2023 hinweisen. Von vegetarisch-vegan, über Edelfisch und Krustentier bis hin zur modernen Teller- und Buffetgarnituren können Sie Ihr Küchenpersonal unter professioneller Anleitung schulen lassen.

Alle Seminare mit Detailinformationen finden Sie thematisch sortiert auf www.gastgewerbe-bildung.de/kurse-seminare/fachseminare/

Gern melden Sie sich direkt bei [Arlette Mengs](#) an.

BAG-Beschluss zur Arbeitszeiterfassung - Arbeitszeitgesetz jetzt flexibilisieren!

Am Wochenende hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) die Entscheidungsgründe seines jüngsten Beschlusses zur Arbeitszeiterfassung veröffentlicht. Damit haben Unternehmen nach der bereits aus der im September veröffentlichten Pressemitteilung jetzt weitere Anhaltspunkte dafür, wie die aus dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) abgeleitete Pflicht des Arbeitgebers, Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit der Arbeitnehmer zu erfassen, umzusetzen ist. Auch nach dieser Grundsatzentscheidung bleiben allerdings noch zahlreiche Fragen offen.

Gastgewerbliche Betriebe sind nur in überschaubarem Umfang von der Entscheidung betroffen, da für die meisten Mitarbeiter ohnehin die Arbeitszeitaufzeichnungspflicht nach dem Mindestlohngesetz gilt. Für Beschäftigte mit höheren Einkommen, die von dieser jedoch nicht erfasst werden, entfaltet der BAG-Beschluss allerdings unmittelbare Relevanz.

Das Urteil macht einmal mehr deutlich, dass das Arbeitszeitgesetz dringend modernisiert und an die Lebens- und Arbeitswirklichkeit angepasst werden muss. Der DEHOGA fordert, die Woche statt des Tages als Grundlage für die gesetzliche Höchstarbeitszeit im Arbeitszeitgesetz festzulegen. Das entspricht der EU-Arbeitszeitrichtlinie und würde Unternehmen und Beschäftigten ein Mehr an Flexibilität ermöglichen, z.B. im Veranstaltungsgeschäft. Im anstehenden Gesetzgebungsverfahren werden wir uns außerdem für eine möglichst unbürokratische Umsetzung der aktuellen deutschen und europäischen Rechtsprechung im Arbeitszeitgesetz einsetzen. Der Gesetzgeber sollte hier alle zur Verfügung stehenden Spielräume nutzen, um die Aufzeichnung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit so wenig Aufwand wie möglich auszugestalten.

Sozialversicherungs-Rechengrößen 2023 veröffentlicht

Die Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2023 wurde am 6. Dezember 2022 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Eine Übersicht über die verschiedenen Beitragsbemessungs- und Entgeltgrenzen, Beitragssätze und Sachbezugswerte finden Sie [hier](#).

Unsere neuen Ausbildungen im Gastgewerbe

Jetzt noch vielfältiger
und wertvoller!

www.dehoga-ausbildung.de

Hier auf Entdeckungsreise gehen!



DEHOGA Thüringen e.V., Witterdaer Weg 3, 99092 Erfurt

Telefon: 0049 361 590780 - Telefax: 0049 5907810 - E-Mail: info@dehoga-thueringen.de

[Abmeldelink](#)